



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 1

Strasse / Nr.
An der Altenburg

Stadtbezirk
IX

Stadtteil
Heidhausen

Gemarkung
Heidhausen

Lfd.-Nr.

34

* Eintr.-Datum

09.12.99

J. 4.

Feld

Flur

25, 42

Flurstück

s. S. 2

Art des Denkmals
Bodendenkmal

Kurzbeschreibung
Ringwall Alteburg

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

1,3 km südsüdwestlich von Werden liegt auf einem Berg-
rücken über dem Ruhrtal der Ringwall Alteburg.

Die im Grundriß ovale, ca. 400 m x 200 m große Befestigungs-
anlage wird an der Nordwest-, West- und Südseite durch die
natürlichen Talungen des Teufelssiepen, der Ruhr und des
Peperbaches begrenzt. Ein Doppelwallsystem sicherte über den
Bergrücken verlaufend die Ostseite. Im Gelände sind der
Haupt- und Vorwall mit den davorliegenden Gräben noch deut-
lich sichtbar (Profil A-B).

Gut erhalten sind des weiteren die Wallbereiche an der Süd-
spitze sowie in einzelnen Abschnitten an der Westseite (siehe
Plan und Profil C-D).

- 2 -

Hist. Ausstattungstücke

Foto(s)



Das/Die umseitig genannte/n Objekt/e
ist/sind ein

- ☐ Baudenkmal i.S. des § 2 (1 und 2) DSchG,
 - ☐ Bodendenkmal i. S. d. § 2 (und 5) DSchG.
- da es/sie bedeutend ist/sind für
- ☒ die Geschichte des Menschen
 - ☐ Städte und Siedlungen
 - ☐ die Entwicklung der Arbeits- und
Produktionsverhältnisse

Die Erhaltung und Nutzung des
Baudenkmals / Bodendenkmals liegt aus

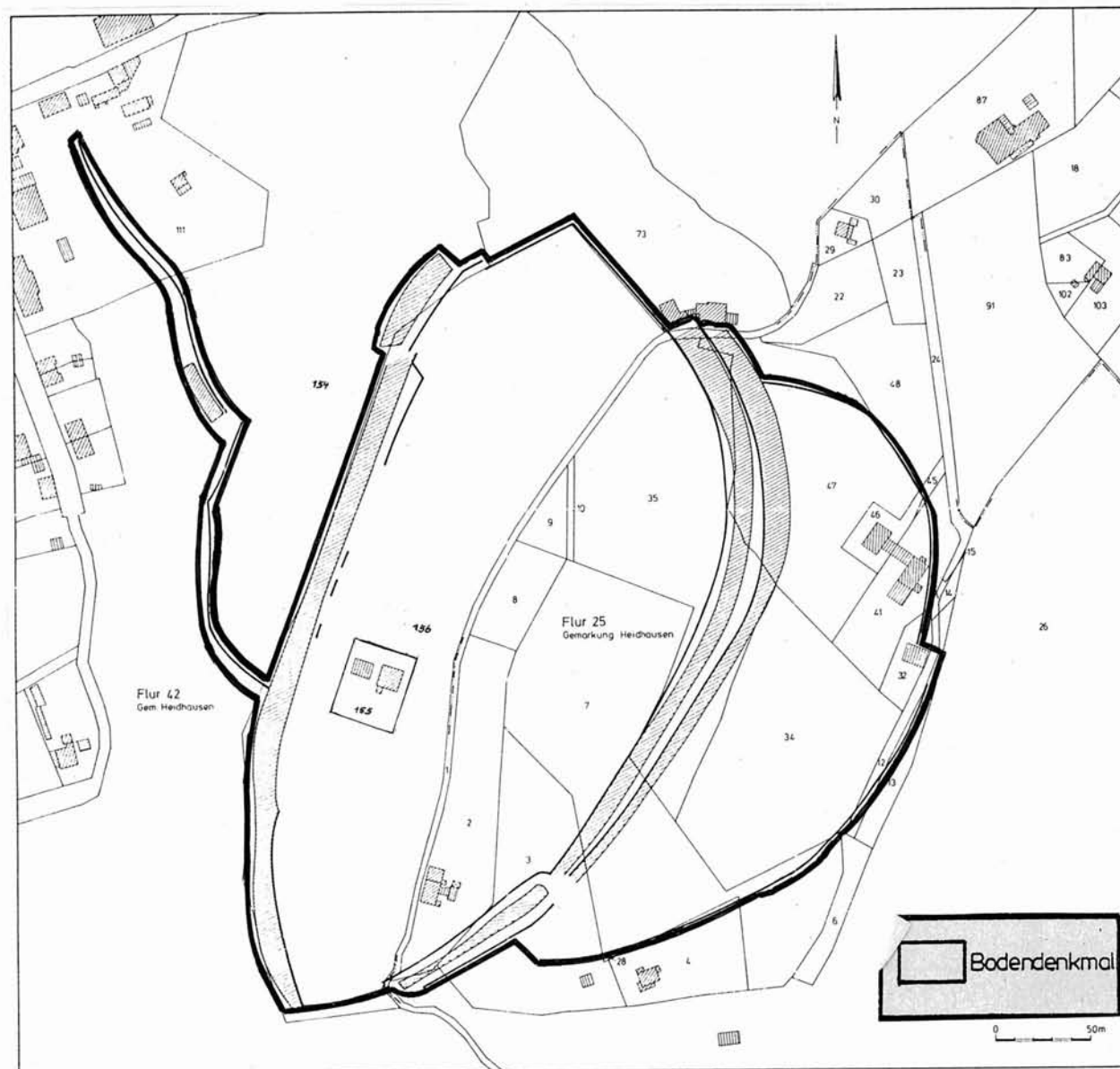
- ☐ künstlerischen
- ☒ wissenschaftlichen
- ☐ volkskundlichen
- ☐ städtebaulichen

Gründen im öffentlichen Interesse

Fortschreibung (Änderung, Ergänzung,
Löschung) dieser Eintragung am:

Hinweise auf
Literatur, Quellen, Dokumentationen

Lageplan u. a. Darstellungen





Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Seite 2

Blatt 2

Strasse / Mr.
An der Altenburg

Stadtbezirk
IX

Stadtteil
Heidhausen

Gemarkung
Heidhausen

Lfd.-Nr.
34

Eintr.-Datum
09.12.99 *Beter*

Flur
25, 42

Flurstück
s. re.

Art des Denkmals
Bodendenkmal

Kurzbeschreibung
Ringwall Alteburg

Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals

Wenige Hinweise finden sich im Gelände auf die östliche Vorburg sowie auf die von E. Kahrs an der Westseite beschriebene Abschnittsmauer.

Nach den wenigen während der Grabungen von 1923-38 gemachten Funde wird die Alteburg in das 8. Jahrhundert datiert. Der Bau einer so großen Burganlage konnte in karolingischer Zeit nur von einer entsprechend großen Grundherrschaft geleistet werden.

Die Alteburg ist bedeutend für die Siedlungsgeschichte an der unteren Ruhr und für die Entwicklung der Stadt Werden. Sie erfüllt die Voraussetzungen gemäß § 2 DSchG zur Eintragung als Bodendenkmal in die Denkmalliste. An ihrem Schutz und ihrer Erhaltung besteht ein öffentliches Interesse.

Hist. Ausstattungsstücke

Flur

Flur 42

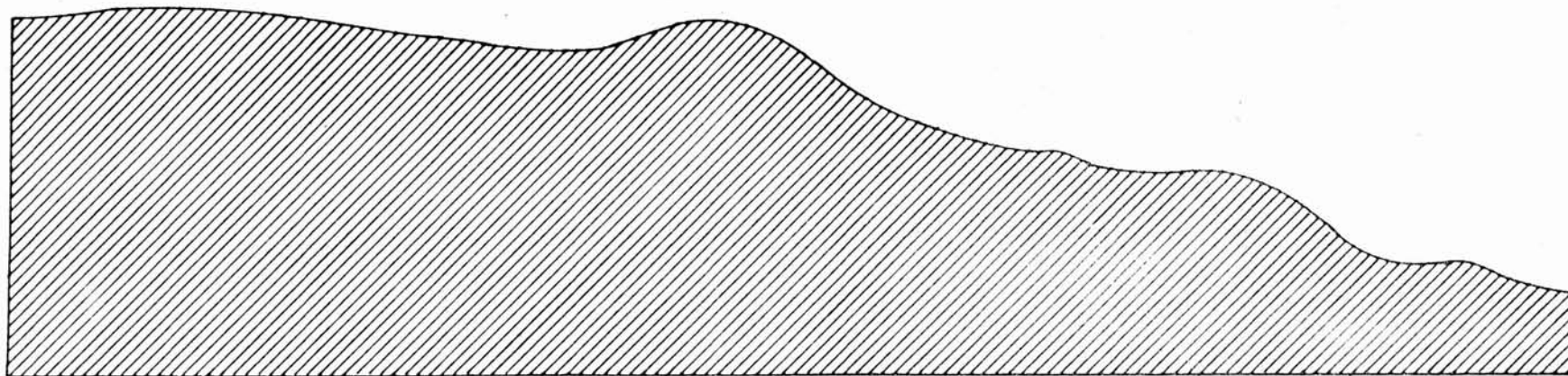
Flurstücke: 73, 111, 154, 155, 156

Flur 25

Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 12, 13,
32, 34, 35, 41, 42, 45, 46, 47, 48

A

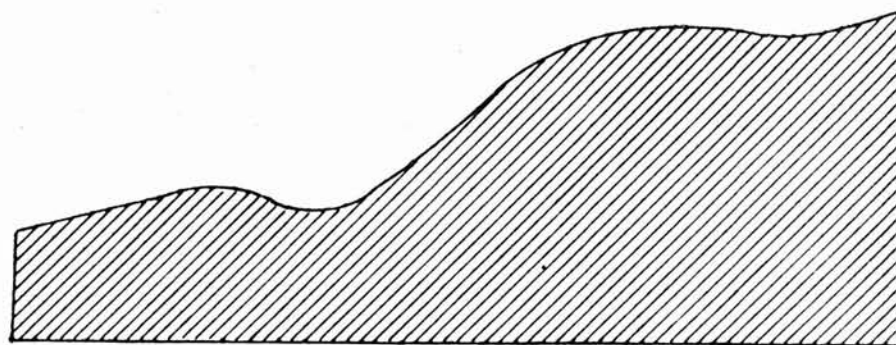
B



M 1:250

C

D



M 1:200